

Paper-ID: VGI_190403



Überwachung der trigonometrischen Signale und deren Stabilisierungsmarken

Otto Schindler ¹

¹ *Horn*

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **2** (2, 4), S. 26–28, 55–58

1904

Bib_TE_X:

```
@ARTICLE{Schindler_VGI_190403,  
Title = {{\U}berwachung der trigonometrischen Signale und deren  
Stabilisierungsmarken},  
Author = {Schindler, Otto},  
Journal = {{\O}sterreichische Zeitschrift f{{\u}r Vermessungswesen},  
Pages = {26--28, 55--58},  
Number = {2, 4},  
Year = {1904},  
Volume = {2}  
}
```



Überwachung der trigonometrischen Signale und deren Stabilisierungsmarken.

Von **Otto Schindler**, k. k. Obergemäßer in Horn.

Die Ergänzung des diese Angelegenheit betreffenden Aufsatzes Seite 183 1. Jahrg. dieser Zeitschrift werden nachstehend zwei wichtige Ministerial-Erlässe zur Kenntnis gebracht:

1. Erlaß des k. k. Staatsministeriums vom 8. August 1864, Z. 12629.

»Die wegen strenger Handhabung der gegen die Beschädigung von was immer für Anstalten und Vorrichtungen für öffentliche Zwecke, insbesondere aber trigonometrische Signale, wie auch gegen mutwillige oder boshafte Beschädigungen fremden Eigentums überhaupt, bestehenden Gesetze und Anordnungen werden mit der Weisung in Erinnerung gebracht, auf die Entdeckung und Ahndung der Täter in den fraglichen Straffällen ein besonderes Augenmerk zu richten, die Mitwirkung der Gemeindevorstände und der Gendarmerie zu diesem Behufe in Anspruch zu nehmen und die auf die Strafgerichtspflege Bezug nehmende Amtshandlungen in solchen Fällen mit tunlichster Beschleunigung zu vollziehen.

Nachdem übrigens bekanntlich über den Zweck der trigonometrischen Signale unter dem ungebildeten Landvolke irrige Ansichten bestehen und diese Anlaß oder Vorwand zur Anrichtung solcher Schäden oder Verhinderung der Ausforschung der Beschädiger geben, ist die Bevölkerung über den Zweck und Nutzen dieser Signale gehörig aufzuklären.«

2. Erlaß des Ministeriums des Innern vom 3. Februar 1875, Z. 244.

»Nach einem an das Reichskriegsministerium erstatteten Berichte der Direktion des militär-geographischen Institutes wiederholten sich in letzter Zeit die Fälle, daß die von den Triangulierungsabteilungen errichteten Signale, die ober- und unterirdische Markierung trigonometrischer Punkte teils aus Mutwillen, teils in böswilliger Absicht beschädigt, ja gänzlich zerstört oder aus anderen Beweggründen beseitigt werden.

Insbesondere wurde die Wahrnehmung gemacht, daß von Seite einzelner Touristenvereine bei Anlage und Verschönerung von Aussichtspunkten auf diese Signale keine oder nicht die entsprechende Rücksicht genommen worden ist.

Wie bereits in dem Erlasse des bestandenem k. k. Staatsministeriums vom 8. August 1864, Z. 12629 hervorgehoben wurde, werden durch die Beschädigung und Zerstörung der trigonometrischen Signale, welche sowohl

für sämtliche Vermessungsarbeiten des Katasters als auch für alle behufs Anfertigung der Spezial- und Generalkarte auszuführenden Aufnahmen die Basis bilden, nicht nur bedeutende Störungen in den Triangulierungsarbeiten, sondern auch große Unkosten verursacht, nach Umständen selbst unberechenbare Nachteile herbeigeführt.

Hiernach ist vermöge des eingangs gedachten hohen Ministerialerlasses das Geeignete zu verfügen, damit die Bevölkerung neuerlich über den Zweck und den Wert der in Rede stehenden trigonometrischen Signale und Markierungen entsprechend aufgeklärt, der Beschädigung und Zerstörung derselben mit allem Nachdrucke entgegengetreten und gegen die Schuldtragenden die erforderliche Strafamtshandlung eingeleitet werde.

Den Touristen-, Verschönerungs- und ähnlichen Vereinen wurde unter Einem die unbeschädigte Erhaltung der in Rede stehenden Signale und Markierungen zur strengsten Pflicht gemacht und angeordnet, deren Tätigkeit in dieser Richtung in geeigneter Weise zu überwachen.

Die k. k. Finanz-Landesdirektion Niederösterreichs hat an die k. k. Bezirkshauptmannschaften dieses Kronlandes nachstehenden Erlaß hinausgegeben:

»Z. 62668.

Wien, am 18. November 1903.

Die vom Triangulierungs- und Kalkul-Bureau angefertigte topographische Beschreibung samt Skizze der im dortigen Bezirke gelegenen stabilisierten trigonometrischen Punkte des Katasters wird mit der Einladung übermittelt, eine entsprechende Weisung an die Gemeindevorsteher und Gendarmerieposten-Kommanden des dortigen Bezirkes erlassen zu wollen. Auf das Amtsblatt der k. k. Bezirkshauptmannschaft Horn vom 23. April 1903, Nr. 17, pag. 66, wird Bezug genommen.*)

Es ist zu erwarten, daß der Überwachung der Stabilisierungsmarken der trigonometrischen Punkte, zufolge dieses Erlasses nun wohl jene Sorgfalt zugewendet werden wird, welche den wichtigen Grundlagen der Katastralvermessung auch zukommt. Dies kann aber nur dann eintreten, wenn der betreffende Vermessungsbeamte des Bezirkes zu Rate gezogen wird. — Zur Auffindung der Stabilisierungsmarken ist unter allen Umständen die Angabe der Parzellen-Nummer erforderlich, wonach sich der Grundbesitzer ermitteln läßt und Gemeindevorsteher und Gendarm an der Hand der Mappe zweckdienliche Erhebungen pflegen können.

In den Amtsblättern einiger Bezirkshauptmannschaften ist aber bloß der betreffende Ried — ein viel zu großes Gebiet — angegeben, weshalb, soll die vortrefflich eingeleitete Aktion wirklich Erfolg haben, die Ergänzung der bezüglichen Verfügungen in den Amtsblättern notwendig erscheint.

Die Feststellung der Parzellen-Nummer hat mit Zuhilfenahme der dem Erlasse beigegebenen Übersichtskarte und dem Verzeichnisse der Triangulierungspunkte zu erfolgen. Dort, wo der Standort der Stabilisierungsmarke auf der Mappe nicht bezeichnet ist (Muster LXXVI der Instruktion vom Jahre

*) Seite 183, 1. Jahrg. dieser Zeitschrift.

Zur Frage der Überwachung der Stabilisierungsmarken der trigonometrischen Punkte.

 Es sei mir gestattet zur Frage der Überwachung der Stabilisierungsmarken der trigonometrischen Signale das nachfolgende Verzeichnis an 87 trigonometrischen Punkten Mährens, welche ich im amtlichen Auftrage während meines Dienstes bei den agrarischen Operationen aufzusuchen hatte, zur Verfügung zu stellen.

Es genügt aus dem in Kürze angeführten Befunde derselben zu konstatieren, daß in der

Ost-Kolonne von 58 trigonometrischen Punkten 20 und in der West-Kolonne von 29

in Summe von 87 trigonometrischen Punkten 24 bereits teilweise oder gänzlich verloren gingen, was einem Verluste von 27% entspricht.

Zählt man noch von obiger Summe die angeführten 17 fixen Punkte (Kirchtürme und Turmspitzen) ab, so erhöht sich der Verlust der Stabilisierungsmarken auf 34%.

Diese Verlustzahlen sprechen eine nur zu deutliche Sprache, um noch eines weiteren Kommentares zu bedürfen.

Ost-Kolonne.

Post-Nr.	trigonom. Punkt	Gemeinde	Aufnahms-sektion	Stabilisierung
1	Kühberg	Hinter-Ehrendorf	III 12 dg	Vorhanden
2	Hadyberg	Konitz	„ 19 ae	dto.
3	Rovinj	Chirlitz	„ 20 ag	Stein fehlt. — Mit einem Holzpflock markiert.
4	Horka	Biskupitz	IV 12 df	Verloren.
5	Gewitsch	Gewitsch	„ 13 ai	Kirchturm
6	Durana	Hausbrunn	„ 13 af	Vorhanden
7	Čtyrtě Berg	Lösch	„ 19 dg	Verloren
8	Kirchfeld	Tvarožna (Bosenitz)	„ 19 ah	Vorhanden
9	Pratzenberg	Pratze	„ 20 bg	Stein vorhanden, jedoch nicht richtig
10	Vinohrad	Mönitz	„ 21 de	Vorhanden
11	Rote Berg	Olschan	V. 18 ch	dto. noch gut erhalten
12	Urban	Austerlitz	„ 19 ai	dto. jedoch unrichtig
13	Müglitz	Müglitz	VI 10 di	Turm der Pfarrkirche
14	Vinohradky	Hodějice	„ 20 ce	Verloren

Post-Nr.	trigonom. Punkt	Gemeinde	Aufnahms- sektion	Stabilisierung
15	Wolfsberg	Nischkowitz	VI 20 di	Vorhanden u. gut erhalten
16	Groß-Senitz	Groß-Senitz	VII 13 at	Kirchturm
17	Groß-Kosiř	Klein-Latein	„ 14 bf	Vorhanden
18	Horka	Ohrosin	„ 15 de	Markierung mit einer Windmühle überbaut
19	Mähr. Neustadt	Mähr. Neustadt	VIII 11 de	Kirchturm
20	Horka	Horka	„ 12 ai	dto.
21	Littau	Littau	VII 12 be	Rathausturm dies. Stadt
22	Teschetitz	Teschetitz	VIII 13 dh	Kirchturm
23	Dilovy	Krenau	„ 13 bg	Verloren durch d. Bau des Lagerforts
24	Nad krupovým žlýbem	Drzovic	„ 15 ce	Verloren, durch Herrn Prof. Lička neu stab.
25	Proßnitz	Proßnitz	„ 15 dg	Turm der Pfarrkirche
26	Široky	Kralic	„ 15 ag	Verloren, durch Herrn Prof. Lička neu stab.
27	Předina	Dobrochau	„ 16 dh	Jubil. - Denkmal, etwas vernachlässigt, stimmt.
28	Windmühle	Klenovitz	„ 16 ag	Stein vorh., jedoch an unrichtiger Stelle
29	Nad bukem	Abisdorf	„ 16 ce	Stein nicht vorh., Ringwall erhalten, stimmt.
30	Nivka	Misliowitz	„ 16 df	Fehlt, an der Stelle eine Schutzhütte
31	Rote Kreuz	Niemtschitz	„ 17 be	Verloren
32	Gemeindeberg	Komarn	IX 11 de	Stein nicht mehr vorh.
33	Weinberg	Sternberg	„ 11 bh	Laut Toppogr. nicht aufgefunden
34	U silnice	Bielkowitz	„ 12 ah	Verloren
35	Ziegelschlag	Schnöbolin	„ 13 di	Durch den Bau des Lagerforts verloren
36	Kloster Hradisch	Olmütz	„ 13 bg	Mittlerer Turm
37	Přední přížky	Čertorye	„ 14 ci	Verloren
38	U kapličky	Tobitschan	„ 16 bi	dto.
39	Přední díl	Uhřičice	„ 16 bi	Durch eine Wegverlegung verloren
40	Sauberg	Pohoř	X 12 bf	Verloren
41	Heilige Berg	Drošdein	„ 13 af	dto.
42	Obora	Tešan	„ 18 ag	dto.
43	Holy Kopec	Altendorf	XI 16 ah	Vorhanden
44	Záhony	Moštěnic	„ 16 ah	Fehlt
45	Oujezdy	Provčic	„ 17 ag	Stein vorh., jedoch nicht sicher
46	Břest	Břest	„ 17 df	Kirchturm
47	Hullein	Hullein	„ 17 ch	dto.

Post-Nr.	trigonom. Punkt	Gemeinde	Aufnahms- sektion	Stabilisierung
48	Dřevohostic	Dřevohostic	XII 16 be	Turm des Schlosses
49	Hejni	Prusinovic	" 16 bf	Vorhanden
50	Hostein	Chvatčov	" 16 bh	Mit Aussichtsturm über- baut, nicht sicher
51	Baranova niva	Jankovic	" 17 ac	Ganz verackert
52	Křemem	Miškovic	" 18 df	Fehlt, wurde neu be- stimmt
53	Žeranovic	Žeranovic	" 18 be	Trig. Feldsignal fehlt
54	Jamy	Kvasic	" 18 ci	Stein mit k. V. an die Straße vers., neu best.
55	Lisina	Wald d. Herrsch. Holleschau	XIII 17 df	Pyramide nicht mehr vorh., Stelle unsicher
56	Ondřejovska	Wald d. Herrsch. Lukow	" 17 ag	Vorhanden
57	Vorderberg	Wald d. Herrsch. Zlin Mlatzov	" 18 dg	dto.
58	FreistadtI	FreistadtI	" 18 be	Kirchturm

West-Kolonne.

59	Chocholač	Březka	II 17 de	Gänzlich verloren
60	U hrusiček	Namiest	" 18 de	Gut erhalten
61	Velký kopec	Ober-Dubian	" 21 ef	Vorhanden
62	Tanarka	Weimislic	" 22 ce	dto.
63	Bačatka	Ihotka	III 17 bh	Stein fehlt, der Ort er- sichtlich u. stimmt
64	Kuní hora	Zhoř holuby	" 18 af	Vorhanden, jedoch ver- stümmelt.
65	Hartická trata	Sedlec	" 19 bi	Gut erhalten
66	Háježný kope	Skecj	" 20 bg	dto.
67	Zelený kopec	Mohelnic	" 20 bi	Dachspitze des Aus- sichtsturmes
68	Bihařovic	Bihařovic	" 22 cf	Kirchturm
69	Stara hora	Wischenau	" 22 ag	Erhalten. In Gefahr der Schottergewinnung zum Opfer zu fallen
70	Jezero	Niklovic	" 23 ce	Fehlt gänzlich
71	Klenovka	Unter-Heřmanic	IV 17 ai	Gut erhalten
72	Strážnice	Studnitz	" 18 be	dto.
73	Horka	Pischello	" 18 ab	Gut erhalten, jedoch in Gefahr
74	Valeský kopec	Valč	" 19 ci	Vorhanden, nicht sicher
75	Konešín	Konešín	" 19 ah	Kirchturm
76	Křemel (genannt Bašta)	Hostakov	" 19 de	Erhalten

Post-Nr.	trigonom. Punkt	Gemeinde	Aufnahms- sektion	Stabilisierung
77	Hrětovic	Hrětovic	IV 20 ai	Kirchturm
78	Stříbrna hora	Ratkovic	„ 21 ah	Erhalten
78	Přýčnk	Tief-Maispitz	„ 20 hg	Der Schottergewinnung zum Ofer gefallen
80	Klučanská hora	Klučov	V 19 bi	Erhalten
81	St. Johann	Trebitsch	„ 19 df	Kapelle
82	Bílý	Blatnitz	„ 21 dg	Wurde nach einer Pri- vat-Kommasation an eine andere Stelle versetzt.
83	Kuhberg	Schiltern	„ 23 ce	Ist erhalten, jedoch be- schädigt
84	Mikulovská hor.	Niklovitz	VI 19 ai	Gut erhalten
85	Brdo	Unter-Lažan	„ 20 ch	dto.
86	Hora	Stiemisch	VII 19 be	dto. Punkt der Gradmessg. aus 1812
87	St. Margareta	Schelletau	VIII 20 bf	Gänzlich verloren.

Schrauben-Mikroskop neuen Systems der Firma Otto Fennel Söhne in Kassel.

Von **Johann Beran**, k. k. Geometer der Neuvermessungs-Abteilung für Niederösterreich.

Die bewährte geodätische Werkstätte Otto Fennel in Kassel hat an dem Schrauben-Mikroskop einige schätzenswerte Verbesserungen und zwar

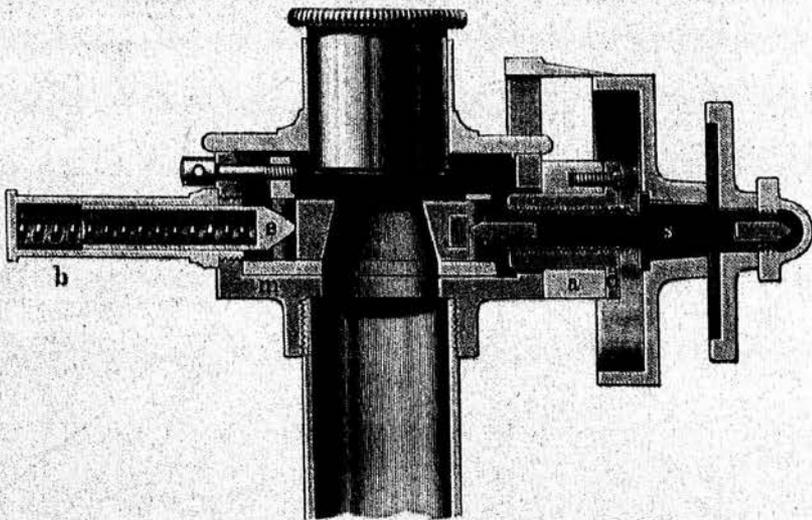


Fig. 1.

sowohl bei der inneren Einrichtung als auch bezüglich Montierung mit dem Schutzmantel des Limbus vorgenommen.